

PROTOKOLL

**über die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 21.03.2013, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt Ulrichskirchen**

Eingeladen und anwesend waren:

Vbgm. Josef Stöckelmayer
GfGR Josef Holzbauer
GfGR Ludwig Wernhart
GfGR Maria Schütz
GR Josef Binder
GR Ing. Karl Jansky
GR Katharina Riepl
GR Rudolf Roschitz
GR Michael Seiberler
GR Mag. Walter Zigmund

GfGR Susanne Wohner
GfGR Michael Neumann

GR Mag. Dieter Hackl
GR Wolfgang Kraus
GR Johann Krexner
GR Werner Dusella
GR Herwig Daucher
GR Rolf-Dieter Hensel
GR Mag. Wolfgang Exler

Vorsitz: Bgm. Ernst Bauer

Protokoll: Heidi Holzmann

Entschuldigt: GR Christian Mader

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Die Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung
3. Gebarungseinschau am 13.3.2013
4. Rechnungsabschluss 2012
5. Vergabe von Straßenbauarbeiten, KG Schleimbach und Kronberg
6. Vergabe Fliesenlegerarbeiten, FF Haus Ulrichskirchen
7. Dienstbarkeitsvertrag mit der EVN Netz GmbH
8. Resolution gegen Atommüllendlager in Tschechien
9. Zusatzvereinbarung mit Firma Reinbold GmbH, Lasse
10. Förderung ÖBB Sommerticket 2013
11. Vergabe Gemeindewohnung in Schleimbach
12. Änderung Friedhofsgebührenordnung
13. Preisfestsetzung Urnensäulenelemente
14. Neubestellung des Jugendgemeinderates
15. Anfragen und Mitteilungen, die in die Kompetenz des Gemeinderates fallen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

16. Dienstvertrag
17. Auflösung eines Dienstverhältnisses

TO 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Ernst Bauer begrüßt die Anwesenden, erklärt GR Christian Mader als entschuldigt, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bgm. Bauer nimmt die TO Punkte 12 und 13 von der Tagesordnung und begründet diese Absetzung mit dem Erhalt neuer Informationen, die erst besprochen werden müssen.

TO 2) Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 13.12.2012

Da keine schriftlichen Einwendungen vorliegen gilt die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung als genehmigt.

TO 3) Gebarungseinschau vom 13.03.2013 **Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet:**

Die folgenden Tagesordnungspunkte wurden geprüft:

1. Rechnungsabschluss 2012

zu 1.:

Die vorgelegten Rechnungen samt Belegen wurden überprüft und vom Kollegium des Prüfungsausschusses für in Ordnung befunden.

Anregung des Prüfungsausschusses:

Der Energiebeauftragte unserer Gemeinde, Herr Paul Schmid, möge die Steigerung der Heizkosten in der Volksschule und Kindergärten untersuchen und eventuelle Energiesparmöglichkeiten aufzeigen.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen, es wurde Herr Paul Schmid bereits am 6.3. damit beauftragt, mit der Energiebuchhaltung zu beginnen. Es wurden bereits mehrere Energiesparmaßnahmen angedacht und auch Angebote eingeholt (wie zB die Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke im Kindergarten Ulrichskirchen). Weiters bedankt sich Bgm. Bauer bei der Buchhalterin Frau Tinkl und dem Finanzreferent Vizebgm. Stöckelmayer für die gute Arbeit.

Die Berichte des Obmanns des Prüfungsausschusses GR Mag. Hackl und die Stellungnahme des Bürgermeisters werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

TO 4) Rechnungsabschluss 2012

Der RA war in der Zeit vom 7. bis 21.3.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Der RA wurde in mehreren Besprechungen und der Vorstandssitzung am 14.3.13 mit den Fraktionen ausführlich besprochen.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2012 in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 5) Vergabe von Straßenbauarbeiten, KG Schleimbach und Kronberg

Es sind die folgenden BVH geplant:

KG Kronberg:

- Herstellung Verschleißschicht Kellergasse (Einmündung Hauptstraße Höhe Kraus bis Bründlgasse) und Am Graben, sowie Setzen von Randsteinen (bei Linde vor Schadt-Haus).

Es liegen die folgenden Angebote vor (Preise inkl. USt):

Leithäusl:	EUR 62.930,40
Pittel + Brausewetter:	EUR 69.177,60
Teerag-Asdag:	EUR 68.310,00

KG Schleimbach:

- Aufschließung Stichstraße „Beim Bierdepot“, Unterbau und Verlegung von Kanal und Wasser

Es liegen die folgenden Angebote vor (Preise inkl. USt):

Leithäusl:	EUR 101.786,22
Pittel + Brausewetter:	EUR 107.448,31
Teerag-Asdag:	EUR 109.642,90

- Sonnleithengasse (neue Siedlung): Gehsteige innenliegend und tlw. außenliegend (bei bestehenden 3 Häusern)
- Goldbründelweg: Gehsteig fertig stellen

Es liegen die folgenden Angebote vor (Preise inkl. USt):

	Leithäusl	P+B	Teerag-Asdag
Goldbründelweg	EUR 13.262,40	EUR 14.235,60	EUR 13.686,96
Sonnleitheng. linke Seite	EUR 19.888,20	EUR 21.383,40	EUR 20.596,08
Sonnleitheng. rechte Seite	EUR 8.258,40	EUR 8.893,20	EUR 8.790,72

Das ebenfalls vorliegende BVH Waldgasse wird heute nicht beschlossen, hier erfolgen noch weitere Besprechungen.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die Vergabe der Straßenbauarbeiten in der KG Schleinbach und in der KG Kronberg an die Fa. Leithäusl beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 6) Vergabe Fliesenlegerarbeiten, FF Haus Ulrichskirchen

Nach erfolgter Ausschreibung durch DI Staudinger wurden die folgenden Angebote abgegeben (Preise exkl. USt):

Lauter, Waidhofen/Thaya	EUR 12.452,70
Voglhuber, Straßhof	EUR 14.545,00
Pani, Waidhofen/Thaya	EUR 15.194,40
Kreutzer, Neusiedl/Zaya	EUR 16.781,00

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die Vergabe der Fliesenlegerarbeiten an die Fa. Lauter beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 7) Dienstbarkeitsvertrag mit der EVN Netz GmbH

In der KG Ulrichskirchen wird ein EVN Mast verstärkt, der auf dem Grundstück Nr. 364/2 (Eigentümer Maria Bulgarini D'Elci) steht, das Fundamt ragt jedoch unterirdisch auf das gemeindeeigene Grundstück Nr. 3131. Dafür soll der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen werden.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Dienstvertrag mit der EVN Netz GmbH beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 8) Resolution gegen Atommüllendlager in Tschechien

Die folgende Resolution, von der Stadtgemeinde Mistelbach bereits beschlossen, soll beschlossen werden:

„Resolution – Atommüllendlager in Tschechien

Die tschechische Behörde für Nuklearabfall beabsichtigt, in der Nähe von Brünn, ein Endlager für Atommüll zu errichten. Darin sollen insbesondere die verbrauchten Brennstäbe

der Atomkraftwerke Dukovany und Temelin dauerhaft endgelagert werden. Aufgrund der damit verbundenen Bedrohung für die Weinviertler Bevölkerung wird vorgeschlagen, gegen dieses Vorhaben mit folgender Resolution Stellung zu beziehen:

RESOLUTION

Medienberichten ist zu entnehmen, dass die tschechische Republik im Wege der tschechischen Behörde für Nuklear-Abfallentsorgung SURAO (Sprava ulozis radioaktivnich odpadu) beabsichtigt ein Atommüll-Endlager in der Gemeinde Rasov (bei Brünn) zu errichten. In diesem **Atommüll-Endlager** sollen die radioaktiv verbrauchten Brennstäbe aus den Atomkraftwerken Temelin und Dukovany endgelagert werden. Dieser Standort liegt lediglich ca. **120 km nördlich von Ulrichskirchen-Schleinbach**.

Es wird berichtet, die Gemeinde Rasov sei grundsätzlich für dieses Atommüll-Endlager, da es zusätzliche Geldmittel für diese Gemeinde gibt – bis 100 Millionen tschechische Kronen (rd. € 4 Mio.) hält die staatliche Nuklearbehörde dafür bereit.

Als weitere Standorte für Atommüll-Endlager stehen auch die Bereiche im Umfeld von Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohozna, Boletice und Hradiste zur Auswahl.

Jeder dieser Standorte beinhaltet ein enormes **Gefahrenpotential für die österreichische Bevölkerung**. Durch den Standort Rasov bei Brünn sind die **MG Ulrichskirchen-Schleinbach sowie alle Gemeinden im Weinviertel besonders gefährdet**. Aus Sicht gesundheitsbewusster, zukunftsorientierter Bürgerinnen und Bürger, die auf Lebensqualität achten, sind diese Standorte nicht akzeptabel.

Es ist **unglaublich**, dass **über die Köpfe der betroffenen Bevölkerung hinweg in der Europäischen Union Atommüll-Endlager errichtet werden dürfen**.

Es ist schon jetzt eine Zumutung und ständige Bedrohung der Gesundheit, weil wir im Weinviertel in unmittelbarer Nachbarschaft mit den Atomkraftwerken Temelin und Dukovany leben müssen, in denen erst kürzlich Sicherheitsmängel festgestellt wurden. Zu diesen gefährlichen Kernkraftwerken nun noch ein Atommüllendlager errichten zu wollen, dass die Region tausende Jahre hindurch verseucht, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für uns und zukünftige Generationen mit diesem gesundheitsschädlichen und todbringenden Müll muss verhindert werden!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach spricht sich daher entschieden gegen die Errichtung eines Atommüll-Endlagers in der Tschechischen Republik und somit in den angeführten Standorten aus.

Die NÖ Landesregierung und die österreichische Bundesregierung werden aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen um Atommüll-Endlager in der Tschechischen Republik zu verhindern. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass Atommüll-Endlager seitens Österreichs nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Bundesregierung und NÖ Landesregierung werden weiters aufgefordert, dieses Thema in den Gremien der Europäischen Union zu thematisieren. Auch wenn die Nutzung der Atomkraft zu den nationalen Angelegenheiten eines Staates gehört, betrifft dies die Lebensinteressen der Bürgerinnen und Bürger der benachbarten Nationalstaaten zutiefst. Gesundheits- und Gefahrenpotentiale machen nicht an der Grenze halt, sie sind international, sodass dafür zu sorgen ist, dieses Thema aktiv in allen Gremien der Europäischen Union anzusprechen. Ein Atommüll-Endlager in Tschechien ist jedenfalls zu unterbinden.

Diese Aufforderung ergeht auch an die gesetzgebenden Körperschaften – **Nationalrat, Bundesrat und NÖ Landtag** – sowie an die **verfassungsmäßig verankerten Vertretungen**

der Gemeinden, nämlich Städtebund und österreichischer Gemeindebund, die auch in Gremien der Europäischen Union Sitz und Stimme (Ausschuss der Regionen) haben.

Der Gemeinderat der **Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach** ist um die Gesundheit aller, insbesondere unserer Kinder, Enkelkinder und zukünftiger Generationen, besorgt und lehnt dieses riskante Vorhaben der Errichtung eines **Atommüll-Endlagers nahe bei der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach** entschieden ab.

In der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach und im Weinviertel erwarten wir klare politische Positionen der Bundesregierung und NÖ Landesregierung sowie des Nationalrates, Bundesrates und NÖ Landtages sowie des Städte- und Gemeindebundes gegen jedwedes Atommüll-Endlager.“

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 9) Zusatzvereinbarung mit Firma Reinbold GmbH, Lassee

Zu den bestehenden Verträgen mit der Fa. Reinbold GmbH sind folgende Zusatzvereinbarungen abzuschließen:

Bei Transport- und Entsorgungskosten ca. 15% Kostenreduktion:

Für die Abfuhrleistungen wurden ab 1.1.2013 folgende neue Entgelte und Änderungen vereinbart:

Restmüll:

120l Tonne inkl. Miete, pro Entleerung	EUR 1,22
240l Tonne pro Entleerung	EUR 1,67
1100l Tonne pro Entleerung	EUR 14,82
Miete pro 1100l Container	EUR 4,42

Bereitstellung der 120l und 240l Tonnen: kostenlos

Biomüll:

120l Tonne pro Abfuhr	EUR 1,30
240l Tonne pro Abfuhr	EUR 1,71

Sperrmüll:

Pro Container	EUR 128,85
---------------	------------

Geltungsdauer bis 31.12.2015, der Vertrag verlängert sich um weitere 2 Jahre, sofern nicht eine Vertragspartei diesen 1 Jahr vor Ablauf der Vertragsdauer schriftlich kündigen.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die vorliegende Zusatzvereinbarung mit Fa. Reinbold GmbH beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 10) Förderung ÖBB Sommerticket 2013

Das von der ÖBB angebotene Sommerticket soll auch 2013 von der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach für alle Personen mit HWS in unserer Gemeinde mit EUR 20,00 gefördert werden.

Im Jahr 2012 haben 17 Personen bis zum 20. Geburtstag und 5 Personen bis zum 26. Geburtstag diese Förderung in Anspruch genommen.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge diese Förderung beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 11) Vergabe Gemeindewohnung in Schleimbach

Die bisher von Petra und Thomas Winna genutzte Wohnung im Gemeindehaus in Schleimbach, Hauptplatz 1, Top 2, wird per 31.3.2013 frei.

Nach erfolgter Ausschreibung haben sich die folgenden BewerberInnen gemeldet:

Roman Much, Schleimbach	Ansuchen aufrecht
Ionela Angela Lazar, Brunn/Geb	Ansuchen aufrecht
Carina Rernböck, Schlb	hat Ansuchen wieder zurückgezogen
Friederike Antoni (Sohn), Schlb	hat Ansuchen wieder zurückgezogen
Jürgen Krexner, Kbg.	hat Ansuchen wieder zurückgezogen

Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes soll die Wohnung an Herrn Roman Much wie folgt vergeben werden: Mietdauer max. 5 Jahre, ab 1.4.2013, Kautions EUR 4.000,00, Kosten des Mietvertrages trägt Mieter.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die freie Gemeindewohnung Hauptplatz 1, Top 2, in 2123 Schleimbach, zu den bekannten Bedingungen an Herrn Roman Much vergeben.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 12) Neubestellung Jugendgemeinderat

Die bisherige Jugendgemeinderätin Katharina Riepl hat eine Familie gegründet und stellt ihre Funktion als Jugendgemeinderätin zur Verfügung, sie wird zukünftig als Ansprechpartnerin für Frauenangelegenheiten fungieren und das Ferienspiel weiter betreuen. GR Michael Seiberler hat sich bei der Zusammenarbeit mit der Jugend sehr bewährt.

GfGR Wohner: Die SPÖ schlägt vor, GR Werner Dusella zum Jugendgemeinderat zu bestellen.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge Herrn GR Michael Seiberler zum Jugendgemeinderat bestellen.

Beschluss: Antrag mit 13 Stimmen (11 ÖVP und 2 Grünes Kleeblatt) angenommen, 7 Gegenstimmen (SPÖ).

Begründung GfGR Wohner: Da Michael Seiberler auch in der Zukunftsinitiative federführend ist wird hier eine Diskrepanz gesehen, da es eigentlich ausgemacht war, dass bei diesem Projekt kein Gemeinderat bzw. keine Fraktion beteiligt werden soll.

TO 13) Anfragen und Mitteilungen, die in die Kompetenz des Gemeinderates fallen

Bgm. Bauer: Der TC Ulrichskirchen hat ein Ansuchen um eine weitere Subvention abgegeben, dieses soll in der nächsten Präsidial besprochen werden.

GR Dieter Hackl: Auf der Bahnstraße kann mit dem Kinderwagen auf Höhe Nr. 38 bis 44 nicht gefahren werden, hier parken die Anrainer auf dem Gehsteig, bei Nr. 98 ist der Gehsteig so steil, dass mit Kinderwagen oder Rollator nicht gefahren werden kann. Kann hier eine Änderung passieren?

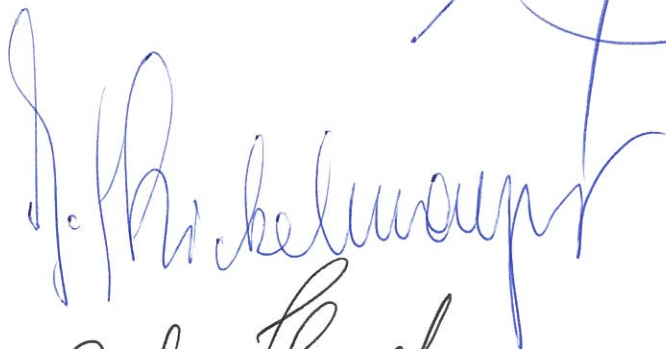
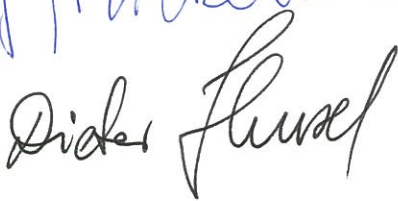
Bgm. Bauer: Zum Falschparken – hier müsste eine Anzeige an die Polizei gemacht werden bzw. direkter Kontakt durch Gemeinderäte erfolgen oder wenn das nichts bringt, kann auch er ein Gespräch führen. Zur Schräge: Das muss geprüft werden – das dürfte nicht sein, hier muss eine Maßnahme gesetzt werden.

GfGR Wohner: Scheinbar konnte man vorher bei Nr. 38 bis 44 parken – hat es hier eine Änderung gegeben?

GR Kraus: Der Winter ist vorbei, die Schneeräumung hat in UK nicht so gut funktioniert. Man sollte sich bis zum nächsten Winter eine Änderung einfallen lassen, eventuell dass eine 3. Firma für Ulrichskirchen eingestellt werden kann.

Bgm. Bauer: Bittet um eine Aufstellung der Beschwerden an Al Holzmann, damit bei der geplanten Nachbesprechung des Winterdienstes auch diese berücksichtigt werden.

Bgm. Bauer beendet, da es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gibt, um 19.40 Uhr die Sitzung.




Susanne Wolner
Holzman